

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

Montag den 14. Mai 1866.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat mit den Erkenntnissen vom 21. und 25. April d. J., 33. 5771, 5833, 5905, das Verbot der weitem Verbreitung ausgesprochen:

1. „Lutenka znad Bugu, czyli wspomnienia przeszłości. Leipzig 1864. Verlag von E. L. Kasprowiez,“ wegen des Vergehens nach §. 65 a St. G.
2. „Na dzisiaj. Rapsod tragi-komiczny Lipsk 1866 drukiem Engelhardta,“ wegen des Vergehens nach §. 305 St. G.
3. „Tylan, Arion z Koryntu. Przez Alkara. Lipsk Pawel Rhode 1866,“ wegen der im §. 305 St. G. und §. 24 P. G. bezeichneten Vergehen.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 11. April 1866.

1. Dem Blasius Rozem, Gymnasiallehrer in Olmütz, auf die Erfindung künstlicher Brunnen für die Dauer von zehn Jahren.
2. Dem Peter Charlier in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Hufbeschlages für Pferde und andere Thiere für die Dauer eines Jahres.

Am 12. April 1866.

3. Dem Gustav Koettgen zu Barmen in Rheinpreußen (Bevollmächtigter Neuf, Scherer und Stark, Kaufleute in Wien, Stadt, Schwertgasse Nr. 3), auf die Erfindung, gewebte Taschen ohne Naht für Hosen, Röcke und Westen anzufertigen, für die Dauer von zwei Jahren.
4. Dem Franz E. Kufka, gewesenen Apotheker in Hernals bei Wien, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Bauziegeln und in der Konstruktion der dazu erforderlichen Maschinen und Defen für die Dauer eines Jahres.
5. Dem Johann von der Poppenburg, Zivil-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Georg Märkl in Wien, Josefstadt, Laugegasse Nr. 43), auf Verbesserungen an Hinterladungs-Feuerwaffen mit centraler Perforation, so wie an Geschossen und Patronen für dieselben, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 5, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(136—3)

Nr. 2887.

## Konkurs.

Zur Besetzung der erledigten Postexpedientenstelle in Eschernembl wird hiemit der Konkurs eröffnet.

Die mit diesem Dienstposten verbundenen Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 160 fl., in dem Amtspauschale jährl. 24 fl. und in dem Pauschale jährl. 500 fl. für die Besorgung täglicher Botenfahrten zwischen Eschernembl und Mötting. Der Postexpedient hat eine Dienstkaution von 200 fl. zu erlegen und sich vor dem Dienstantritte einer Prüfung aus den Manipulations-Vorschriften zu unterziehen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen vier Wochen

bei der gefertigten Postdirektion einzubringen und sich über das Alter, die Beschäftigung, Vermögensverhältnisse, das moralische und politische Wohlverhalten auszuweisen.

Triest, am 4. Mai 1866.

K. k. Postdirektion.

(138—2)

Nr. 214.

## Eine Aktuarsstelle

bei dem k. k. Bezirksgerichte Marburg mit dem Gehalte von 420 fl. und dem Vorrückungsrechte ist zu besetzen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 1. Juni d. J.

an dieses Präsidium überreichen.

Silli, am 7. Mai 1866.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(139b—1)

Nr. 1915.

## Aviso.

Für die Lieferung von Armees-Bemontirungs- und Ausrüstungs-Sorten werden Offerte angenommen, welche

bis 15. Mai,

12 Uhr Mittags, an das hohe k. k. Kriegsministerium in Wien einzusenden sind.

Die ausführliche Kundmachung ist in Nr. 108 der „Laibacher Zeitung“ vom 12. d. M. enthalten.

## Avviso.

Per la provisione di monture e di oggetti di arredo per l'armata saranno presele offerte fin' al giorno del 15. Maggio presso l'ecceleso I. R. Ministero di guerra in Vienna.

L'avviso piu distinto si trova nella gazetta di Lubiana Nr. 108 del 12. Maggio 1866.

(133—2)

Nr. 210.

## Lizitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der h. k. k. Landesbehörde vom 26. April d. J., Nr. 4051, wurden

Auf der Wiener Straße:

1. die Konservationsarbeiten an der Eschernutscher Savebrücke im D. 5. B. 3. O/11—12, im Betrage von fl. 1917.30
2. die nothwendigen Rekonstruktionen an der Feistritzbrücke im D. 3. I/15—II/0 im Betrage von 3241.22
3. die Rekonstruktion des Durchlasses in Podpetsch, D. 3. III/0—1, mit 322.92
4. die Rekonstruktion der Stütz- und Ufermauer beim Kristof, D. 3. IV/6—7, mit 425.94
5. die Rekonstruktion der Wandmauer, dann Herstellung einer Leistenmauer am Utschak, D. 3. IV/15—V/0, mit 298.53

auf der Koibler Straße:

6. die Rekonstruktionsarbeiten an der Zayerbrücke in Zwischenwässern, D. 3. I/9—10, mit fl. 452.79
7. die Auswechslung der morschen Geländer durch Aufstellung von neuen im D. 3. I/0—1, I/6—7 und I/10—11, mit 82.56

auf der Triester Straße:

8. die Rekonstruktion des gewölbten Durchlasses im D. 3. O/12—13, mit fl. 92.84
9. die Rekonstruktion des Drobetinkabrückels in Bresovik im D. 3. I/2—3, mit 235.4
10. die Rekonstruktion des Durchlasses in Lukowik, D. 3. I/4—5, mit 175.50
11. die Rekonstruktion der Stützmauer im D. 3. II/11—12 mit 256.66
12. die Rekonstruktion von 4 Stück schadhaften Parapetmauern am Raskouz, mit 90.—
13. die Ausbesserung und theilweise Ergänzung von 36 Stück Parapetmauern am Raskouz mit 57.—

auf der Agramer Straße:

14. die Konservationsarbeiten bei dem Durchlasse im D. 3. III/7—8 von Weixelburg, mit fl. 36.52
15. die Bei- und Aufstellung neuer Geländer in mehreren Strecken, mit 191.76
16. die Lieferung und Verlegung von neuen Randsteinen in mehreren Distanzzeichen, mit 159.75
17. die Konservationsarbeiten bei mehreren Brücken-Parapetmauern, mit 65.47
18. die Rekonstruktion mehrerer Flügelmauern und Straßenstülpleisten, mit 148.82

an der Littaier Savebrücke:

19. die nöthigen Konservationsarbeiten, mit fl. 2502.74
20. die Beistellung von 150 Stück 3 Rlstr. langen, 6 Zoll dicken sichtenen Brücklingen für die hiesige Raanbrücke, mit 189.—
21. die Beschaffung des nöthigen neuen Baugesüßes, mit 200.—

genehmiget und die Hintangabe dieser Leistungen im Lizitationswege angeordnet.

Die diesfällige Verhandlung wird bei dem k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach

am 18. Mai l. J.

stattfinden und Vormittags um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß

1. die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge mit den bezüglichen, einzeln ausgewiesenen Beträgen vorgenommen und die Ratifikation des erzielten Lizitations-Resultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot dem Fiskalpreise gleich oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird: jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingungen der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Ersteher in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. muß der betreffende Ersteher der Post 1, 2, 6 und 19 angeführten Brückenkonservations- und Rekonstruktionsarbeiten bereits im Besitze des zu diesen Herstellungen nothwendigen, im Winter gefällten Holzmateriales sein und gleich nach der Lizitation diesfalls den Beweis liefern;

4. schriftliche Offerte, gehörig verfaßt, auf einen mit 50 kr. markirten Bogen geschrieben und mit dem 5prozent. Keugelde belegt, welches auch von den Lizitanten für ihre mündlichen Angebote gefordert und beim Kontraktabschlusse auf 10 Prozent. zu ergänzen sein wird, sind vor dem Lizitationsbeginne der Lizitationskommission zu übergeben, und

5. die bezüglichen allgemeinen und speziellen Bedingungen so wie auch die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können bei dem gefertigten k. k. Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Lizitationsverhandlung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Laibach, am 4. Mai 1866.

K. k. Bezirks-Bauamt.

(140—2)

Nr. 211.

## Kundmachung.

Behufs der Drucklegung und des Einbandes des Jahresberichtes und Programmes des hiesigen k. k. Gymnasiums pro 1866 wird

am 25. Mai d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, eine Akkordverhandlung in der Direktionskanzlei des Gymnasiums abgehalten werden, wozu die hierortigen Herren Buchdruckereibesitzer und Buchbinder hiemit eingeladen werden.

Ueber die näheren Bedingungen ertheilt die gefertigte Direktion jederzeit die nöthigen Auskünfte. Laibach, am 9. Mai 1866.

K. k. Gymnasial-Direktion.

(142)

Nr. 3042.

## Kundmachung.

Nach den Anfangs Mai l. J. eingelangten Brottarifen baden nachfolgende zwei Bäcker das größte Brot:

Gačnik Jakob, wohnhaft Stadt Nr. 275 und Wurner Antonia, wohnhaft St. Peters-Vorstadt Nr. 139.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. Mai 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. G. Costa.